

**Bericht über unsere Missionsreise OHA! e.V.-Ortho Hilfe Afrika, vom 8. Bis 23.11.2013,
zum CMA Paul VI, Ouagadougou, Burkina Faso**

Freitag, 8.11.2013.:

6:00: Eintreffen der Teilnehmer am Flughafen Frankfurt/Main

„wir“ sind:

- David, Barrigah, Anästhesie-Fachpfleger
- Tanja Wendling, OP-Fachkraft (COA)
- Andrea Laufer, OP-Fachkraft (OTA, Medizinstudentin)
- Dr. med. Klaus Völmle, Facharzt Anästhesie
- Dr. med. Christoph Meister, Facharzt Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie
- Dr. (B) Etienne Heijens, Facharzt Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie

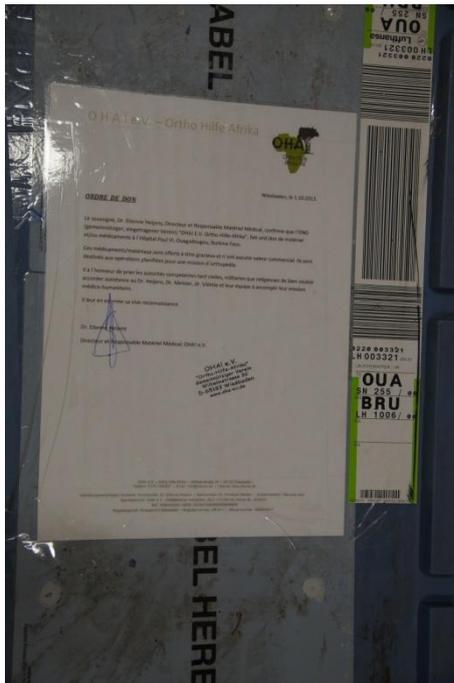
Erstmal fleißig umpacken, da einige unserer Gepäckstücke unzulässig schwer sind.

Gesternachmittag wurden auch noch 14 zementfreie Prothesen, die wir Dank fließender Spenden noch hinzu bestellen konnten, nach Hause geliefert... Alles muss mit nochmal knappe ca. 200 Kg. 650 Kg sollten schon vor Ort sein.



8:30: Abflug nach Ouagadougou via Brüssel. In Brüssel treffen wir David. Er wird im Anschluss an die Mission in Seine Heimat Togo weiterreisen und von dort Mitte Dezember zurückkehren. Daher hat er Seinen Flug selbst gebucht und musste um 2:00 aufstehen...er sieht müde aus.

16:30: planmäßige Landung. Da wir unsere Gepäckstücke mit mit einem Schriftstück, dass uns als Mission identifiziert, beklebt haben, gibt es tatsächlich keine Probleme beim Zoll, außer für David. Nachdem er Seine Fingerabdrücke eingegeben hat, möchte ein geschäftstüchtiger Beamter dafür einen Euro kassieren....



Da ist er wieder der Geruch von Holzfeuer der über diese Stadt hängt. Und noch etwas erinnert am ersten Besuch, im Dezember 2012.... Keiner da, der uns abholt. Ein Missverständnis. Wir wurden auf den Air France-Flug vermutet, der eine Stunde früher gelandet ist, und unsere Fahrer sind danach erstmal wieder weggefahren. Unsere Handys haben hier kein Netz, aber glücklicherweise gibt es ganz viele Straßenhändler, die uns, wie wir später erfahren, zum 10-fachen Preis Telefonkarten verkaufen. Somit haben wir schon mal was Gutes getan und erreichen am sehr späten Nachmittag noch Jemand

im Büro des Klinikdirektors. Sie schickt Hilfe!



2 Std. Wartezeit, danach Transport zur Missionsherberge „les Lauriers“, dann spätes Abendessen in der Stadt, „Chez Simon“. Buntes Treiben, „the City is alive“ und das ersehnte Bierchen schön kühl.

Samstag, 9.11.:

7:00: Abholung und Transport zu CMA Paul VI, dort findet bis 14:30 die Sprechstunde statt.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Insgesamt werden am 9. und 10.11. ca 100 Patienten untersucht. Sie wurden im Laufe des Jahres von chirurgischen Kollegen, vor Ort, aus deren Sprechstunden vorselektiert, die Krankenakten wurden den angereisten Ärzten zur Verfügung gestellt. Dies allerdings, unglücklicherweise, erst 2 Wochen vor Abflug.



Die Sozialanamnese wird im Vorfeld durch die afrikanische Kollegen erstellt. Das Ergebnis wird uns mitgeteilt. Die Berufsbezeichnungen der Patienten, sh. unten, werden dokumentiert.

Multimorbide Patienten oder solche mit Begleiterkrankungen allgemeiner Art können nicht operiert werden, da eine Intensivstation im Krankenhaus nicht vorhanden ist und die hier behandelten Patienten, eine evt. Verlegung in ein Krankenhaus mit Intensivstation, sofern überhaupt vorhanden, nicht bezahlen könnten. Desweiteren lässt sich an den Werten, der für jeden Patient vorhandenen Hemoglobin-Elektroforese (Blutwerte), erkennen ob, aufgrund der weit verbreiteten Sichelzell-Anämie, eine vermehrte Blutungsneigung vorliegen könnte. Auch solche Patienten können nicht behandelt werden.

Sofern Sozialanamnese und Allgemeinzustand (Begutachtung Dr. Völmle, Anästhesist und Missionsteilnehmer) nicht zum Ausschluss führen erfolgt dann die orthopädische Begutachtung durch Dres. Meister und Heijens. Hierzu muss der Patient zunächst einen anerkannten Fragebogen (für Afrika modifizierter Hüft-Score nach Lequesne) beantworten. Die Bewertung, orientierend an Schmerz- und Behinderungsausmaß, teilt die Patienten durch eine „Benotung“ der Antworten, jenach Schweregrad, in 5 Kategorien ein. Die Beschreibung des 4. Schweregrades (11 -13 Pkte) lautet: „sehr ausgeprägte Behinderung“, die des 5. Grades: „extreme, unerträgliche Behinderung/Beschwerden“. Bis auf wenigste Ausnahmen werden nur Patienten mit Schweregrad 5 berücksichtigt. Die „Scores“ werden dokumentiert.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Sehr schnell, nach wenigen Patienten, schauen Christoph und ich uns in die Augen und haben den gleichen Gedanken...“Was machen wir hier?“ Es gleicht einer Kriegs-Triage. Wir müssen Menschen abweisen, die uns daheim dafür mit Steine bewerfen würden, dürften.. oder uns zumindest einen negativen Boulevard-Zeitungsartikel besorgen würden. Aber wir sind nicht für geriatrische Orthopädie hierhin geflogen. Wir werden Afrika nicht retten können und müssen uns an unsere Ziele orientieren. Es geht um Menschen im erwerbsfähigen Alter, die, durch ihr Hüftleiden, Sich selbst und Ihre Familie nicht ernähren können. Und davon gibt es sehr viele. Deswegen machen wir so weiter.

Darüber hinaus erfolgt selbstverständlich die klinische Untersuchung, sowie die Beurteilung der Röntgenbilder. Auch hier findet noch eine Selektion statt, da, aufgrund des anatomischen Schweregrades der Leiden, für einige Patienten spezielle Implantate vorhanden sein müssten, damit Sie optimal versorgt werden können. Dies wird den Patienten mitgeteilt. Wir versuchen diese Implantate zur nächsten Missionsreise vorrätig zu haben.

Schließlich ist es, wir haben uns hierzu bei Kollegen, die jahrzehntelange Erfahrung mit medizinischen Missionen haben, rückversichert, „üblich“ dass Patienten einen Anerkennungsbeitrag zahlen. Unsere afrikanischen Kollegen teilen uns mit ob der Patient einverstanden ist. Wenn nicht, ist die Vorgehensweise (wir werden an der Stelle nicht involviert) in der Regel so dass die Kollegen Patienten, die Sich als nicht-zahlungsfähig erklären, dazu anspornen doch nochmal zu prüfen „was möglich ist“. Wir notieren dennoch die Namen und hinterfragen nach wenigen Tagen wie der Patient sich entschieden hat. Wir haben Patienten, die mittellos waren, dann dennoch zur Operation einbestellt.

An dieser Stelle dürfen wir darauf hinweisen dass der Anerkennungsbeitrag keineswegs kostendeckend ist. Er hilft uns jedoch die Behandlungen zu ermöglichen und trägt dazu bei dass wir für folgende Missionen spezielle und teurere Implantate erwerben können, die wir für eine gute Versorgung der schweren Erkrankungen mancher Patienten brauchen.

15:00: leichtes Essen und Erfrischungsgetränke im, dem Krankenhaus angegliederten, Kiosk



anschließend Besuch des „Village artisanale“.



Abendessen am „Stade municipale“. Viele Stände, Jeder ist für etwas anderes zuständig (Huhn, Lamm, Beilage, Getränke, Telefonkarte, Popcorn, Tempotaschentücher (sehr empfehlenswert, wie wir später feststellen, da weder Besteck noch Servietten...)), 10 Verkäufer um unseren Tisch und am Ende will auch Jeder einzeln kassieren. Ein bisschen unübersichtlich. Und ob das Hühnchen wirklich mal eins war?? Vielleicht war der heutige Abend Auslöser für die eine oder andere Magenverstimmung die wir in den nächsten Tagen über uns ergehen lassen müssen.

Sonntag, 10.11.:

7:00 Abholung zum CMA, gleicher Tagesablauf wie 9.11., Sprechstunde geht jedoch bis 15.30.

Insgesamt werden 20 Operationen/Patienten geplant.

Tanja und Andrea haben an den beiden vergangenen Tagen unser gesamtes Material ausgepackt und in den OP-Bereich eingeräumt. Wir sind startbereit.



David hat Klaus bei der Anästhesie-Sprechstunde, nicht nur als wertvoller Dolmetscher, assistiert. Überhaupt, sind die Sprechstunden, spontan, in einer Kollegialität verlaufen, wie wir sie daheim manchmal vermissen. Nach dem Leitmotiv „Primum nihil nocere“ ist, nachdem viele durchaus notleidende Patienten durch unser Triage-Raster fallen mussten, der Bedenkenträgende, medizinisch, auch der Entscheider. Wir dürfen hier keine Komplikationen verursachen. Bei Allem sicher sein, ohne Fangnetz... Dies ändert aber nichts an der Tatsache dass wir hier keine „einfache Hüften“ gesehen haben.

Ankunft „les Lauriers“ 17.30. 19:30: Abendessen im „Verdoyant“, ein lauschiger Garten. Mousse ist unser Gast. Er ist ein sehr gebildeter Mann, hat Praktiken in Europa absolviert und ist in der Klinik für alles verantwortlich was kaputtgehen kann, rund um die Uhr, 7 Tage in der Woche.. Und jetzt, am Wochenende, da die Fahrer freihaben, darf er uns auch noch herumkutschieren. Von Ihm erfahren wir allmählich wie sehr die Armut in der Gesellschaft verwurzelt ist. Qualifiziert sein, einen guten Job haben, viel Arbeiten heißt noch lange nicht dass es Einem, nach unseren Kriterien, gutgeht. Mousse´s Haus, das er sich zusammengespart hat indem er die Spesen, bei Bildungsaufenthalte im Ausland, nicht ausgegeben hat, besteht aus Wände, ohne Innentüren, Fenster oder Dach. Sein Sohn studiert Medizin, für wenig Geld, wie wir meinen. Für Mousse ist es aber ein Drittel seines Jahreseinkommens. Er hat 3 Kinder. Der Betrag, den wir am Ende für unser Abendmahl, 7 Personen, für unsere Verhältnisse sehr günstig, bezahlen, entspricht seinem Monatsgehalt...

Montag, 11.11.:

6:45: Abholung, 1. OP-Tag, 3 Operationen (Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes) geplant.

Bei **normalem Ablauf** würde die 1. Operation um 8:00 beginnen. Zum, vom Narkosearzt zu entscheidenden, Zeitpunkt würde der 2. Patient im 2. Saal vorbereitet und „semi-parallel“ die 2. Operation vom 2. Orthopäden begonnen. Die ärztliche OP-Assistenz erfolgt, aus didaktischen Gründen, durch afrikanische Kollegen, die Instrumentierhilfe durch Tanja oder Andrea. David überwacht einen Patienten, sofern (alle Operationen in Regionalanästhesie) Operationen parallel stattfinden. Darüber hinaus assistiert er Klaus bei jeder Anästhesie-Einleitung. Wir verfügen über 2 vollwertige Operationsbestecke. Die 3. Operation soll dann wieder in Saal 1 stattfinden. Bei

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

normalem Ablauf entstände so ein Wechselzeit zwischen OP 1 und 3 von 1,5-2 Std. (Vgl., in Deutschland 1 Std. in gut organisierten Kliniken).

Der zeitliche Ablauf wird jedoch erheblich beeinträchtigt. Das größere von zwei Sterilisationsgeräten funktioniert nicht. Dies bedeutet, praktisch, dass der Sterilisationsvorgang für ein OP-Set sich auf 5 Std. (Zeit zwischen OP 1 und OP 3) verlängert. Es bedeutet auch dass, nach unserer letzten OP die lokalen Sterilisations-Fachkräfte bis ca. Mitternacht arbeiten müssen, damit wir am nächsten Tag rechtzeitig wieder anfangen können. Es handelt sich um eine defekte Dichtung, die nicht mehr lieferbar ist. Sie muss handgefertigt werden. Die Chancen dass sich das Problem vor Ende unseres Aufenthaltes beheben lässt sind somit gering. Um es vorweg zu nehmen, er wird bis dahin nicht behoben.

Damit nicht genug. Bei Inbetriebnahme des 2. Saales ist Wasser aus den Abflüssen hochgestiegen. Der Saal ist nicht benutzbar. Diese Panne relativiert sich, auch wenn dieser Schaden kurzfristig behoben wird, allerdings in Anbetracht des ersten Problems. Die Zeitspanne zwischen OP 1 und 3 ist so lang dass wir keinen 2. Saal benötigen...

Die hygienische Sicherheit wird durch diese „Hindernisse“ nicht beeinträchtigt.

Operationen verlaufen, wie alle in der Folgezeit, ohne Komplikationen. Sie sind jedoch in der Regel sehr anstrengend, aufgrund des anatomischen Schweregrades der Erkrankungen.



OP-Ende: 17:30, danach, wie täglich, Visite der operierten Patienten. Im Gegensatz zu den Operationssälen die den hygienischen Standards genügen, sind die Krankenzimmer sehr primitiv.



Die Legende zu diesem Bild könnte lauten: Pole-Position, Nr. 1, Privacy mit Sichtschutz, reichhaltige Menüauswahl. Es zeigt einen operierten Patient, noch an den Kompressionsstrümpfen erkennbar, am 3. Tag nach Seiner OP.

Die „Matratzen“ sind mit Kunstleder überzogen. Patienten haben eigene Bettwäsche dabei. Eine Krankenhausküche gibt es nicht. Die Patienten werden versorgt von Angehörigen, die draußen, auf Holzfeuerplätze Essen für Sie zubereiten. Diese Angehörigen „wohnen“ ebenfalls im Krankenzimmer, zwischen den Betten, wo auch Koch- und Essgeschirr steht. Die Befürchtung dass Wohlhabende sich unsere Dienste erschleichen könnten, schwindet hierdurch erheblich.

Verbände werden jedoch, den Hygienestandards entsprechend, gewechselt.

Missverständnis bezüglich Rücktransports zu „les Lauriers“, daher Abholung erst um 20:30.



„der Bus kommt!!“

„nu´ ist er vorbei.....“

Danach ab 21:30 Abendessen. Am Vorabend, im Verdoyant, hörten wir Live-Musik von nebenan, da sind wir jetzt, im „Jardin de l´Amitié“. Tolle Atmosphäre, very African, auch die Speisen. David hat den Inhabern wohl verraten was wir hier in Ouagadougou tun...woraufhin der Sänger zu einer (viele) minutenlanger Dankeshymne ansetzt.

Dienstag, 12.11.:

Tanja ist krank und kann Ihr Zimmer kaum verlassen. Da wir heute ins „Les Palmiers“ umziehen, im „Lauriers“ waren zum Zeitpunkt der Buchung ab heute keine Zimmer mehr frei, vereinbaren wir mit Sr. Lucie dass Tanja bis heutabend hier bleiben kann. Unter diesen Umständen ist „basic“ dann doch grenzwertig. Ihr Anblick im dunklen Zimmer, wo es dann bald auch sehr warm wird, Flurtoilette, ruft für einen Moment, Bilder aus „Papillon“ oder „Alcatraz“ auf.

Die Abfahrt erfolgt dadurch für die „Gesunden“ auch etwas später, 7:30. Die Abläufe im OP werden durch Tanja´s Abwesenheit erneut etwas verzögert, jedoch durch Mehreinsatz Anderer kompensiert.



3 Operationen, seriell, in einem Saal geplant. 1. und 3. OP ohne resultante Probleme.

Die 2. OP kann aufgrund technisch-anästhesiologischer Probleme nicht stattfinden. Die Spinalanästhesie gelingt nicht und Vollnarkose ist nicht möglich, d.h. nicht in vertretbarer Qualität, über 1-2 Std.



Am 16.11. findet die Operation, in Regionalanästhesie mit geeigneter Nadel, dann doch statt.

Nun ist auch das 2. Steri-Gerät ausgefallen. Die Sterilisation unserer Bestecke erfolgt, übernacht, in einem anderen Krankenhaus. Das hiesige Gerät soll übernacht repariert werden.

Programm-Ende: 18:00. Wir holen Tanja ab und ziehen um zu „les Palmiers“. Ihr geht's noch nicht gut, aber hier ist es, auch wenn wir nun, aus Kostengründen, in Doppelzimmer ziehen, „angenehmer“ krank zu sein.

Mittwoch, 13.11.:

Tanja geht's deutlich besser, aber wir „lassen Sie noch nicht zu“. Auftanken ist angesagt.

7:15: Abfahrt: Das 2. Sterilisationsgerät funktioniert wieder und das „Steri-Outsourcing“ hat auch geklappt, unsere Instrumente sind steril. 3 OP's ohne besondere Vorkommnisse, auch wenn die Pausen überbrückt werden müssen....



Zur Visite sehen wir die postoperativen Röntgenbilder der Patienten, die vorgestern operiert wurden. Dazu „marschieren“ unsere Patienten, am 2. Postoperativen Tag, unter Begleitung Ihrer Angehörigen, über das Krankenhausgelände zur Röntgenabteilung. Der Grund dafür ist, dass das Gangbild unserer Patienten sicherer ist als die Geländetauglichkeit der Rollstühle....

Abfahrt zum Hotel 19:00, Abendessen dort ab 20:00. Wir genießen es, dass wir hier, abends, auch mal einfach heimkommen, nicht mehr wegfahren müssen und bei unserem mittlerweile lieb gewonnenen „Brakina“-Bierchen den Tag ausklingen lassen können. Außerdem gibt es WLAN.

Christoph postet täglich unseren „Live-Stream“ mit Fotos und Videoclips wo „Schatzhüterin“ Manu dann alles, aktuell, ins Netz stellt. Die Reaktionen von der Heimfront kommen umgehend und in großer Anzahl. Schön!

Donnerstag, 14.11.:

Abfahrt 7:30, Tanja ist wieder dabei!

3 OP's:

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

1.OP: unverzichtbares Instrument wird unsteril, muss 2. Sieb entnommen werden, dadurch längere Pause zwischen OP 1 und 2. Tanja hält die Stellung:



2.OP: erschwerte Bedingungen für Christoph. Durch Sein Hüftleiden hat der junge Patient auch eine erhebliche Beinverkürzung die angeglichen werden soll. Die Einrenkung gestaltet sich schwierig, gelingt aber nachdem Klaus den Patient, zur absoluten Muskelrelaxation, für kurze Zeit unter Vollnarkose bringt. Danach längere Überwachungszeit, da kein Aufwachraum zur Verfügung steht. Im weiteren Verlauf geht es dem Patienten sehr gut.

Die 3.OP verläuft problemlos.

Rückfahrt um 19:00, nach der Visite.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Dann Abendessen im „Gondwana“, in der „grünen Lunge“ von Ouagadougou. Sehr schön !

Freitag, 15.11.:

Abfahrt: 7:30

3 OP's, Alles verläuft gut.

Die 3. Patientin, YP, ist mittellos. Mit 21 J. musste Sie wegen Ihres Hüftleidens Ihre Ausbildung zur Frisöse abbrechen. Die Operation wird ermöglicht durch Spenden die Schüler in Deutschland gesammelt haben (sh. www.oha-ev.de „Schüler“). Durch diese Aktion wird Sie bald wieder Ihre Ausbildung fortsetzen können. Als kleine Gegenleistung wird Sie mit der Klasse eine Brief-Freundschaft aufbauen!

Abfahrt vom CMA 18:00, nach der Visite.

Bevor es zum Abendessen im „Verdoyant“ geht sind wir, ehrenvoll, zum Namenstag bei Weih-Bischof Léopold eingeladen. Von Prunk ist hier keine Spur. Er empfängt uns bei Erfrischungsgetränken, inkl. Bierchen. Es ist ein sehr nettes Gespräch, auch über Seine Erinnerungen an einem Deutschlandbesuch. Insbesondere das Münchner „Maß“ hat Ihn dort sehr beeindruckt..... Eine Geschenkidee für unsere nächste Missionsreise !

Nachdem Léopold Kreuz und Schärpe umgehängt hat, sind Alle bereit für das Abschiedsfoto.



Samstag, 16.11.:

Abfahrt: 7:30

3 Operationen,



Mit normalem Verlauf.



Während des gesamten Aufenthaltes werden Dres. Meister und Heijens immer wieder in parallel laufenden Sprechstunden der Kollegen eingebunden. Wir beraten über die Behandlung und sehen u.a. Patienten die wir bei der nächsten Missionsreise operieren werden.

Rückfahrt nach der Visite: 19:00

Sonntag, 17.11.:

Heute haben wir keine Operationen vorgesehen. Darüber freuen sich auch die Mitarbeiter des CMA Paul VI. Sie arbeiten, wie wir seit dem 9.11. ununterbrochen, zum Teil bis in die Nacht, damit alles läuft. Wenn wir abreisen, müssen Sie „Liegegebliebenes“ abarbeiten. Am 6.12. steht dann schon wieder die Belgische Mission vor der Tür und die wollen auch ordentlich schaffen...

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Zusammen mit unseren, neuen Freunden besuchen wir zunächst das 40 Km-entfernte Operndorf zu dem Sie Alles unter www.operndorf-afrika.de und www.schlingensief.com finden.



Wir sind tief beeindruckt von dem was hier realisiert wurde und, weiterhin, wird. Hier nur ein Paar Impressionen...





Nach der Mittagspause dann Besuch eines Tierparks, auf der Domäne des Präsidenten...

Es gibt wohl glücklichere Tiere in Afrika....

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Montag, 18.11.:

Entgegen Absprache (wir stehen wie immer ab 7:30 bereit) erfolgt die Abholung erst um 8:30.... Fahr(-er)fehler. Das hat man davon, wenn man sich einen Tag nicht blicken lässt.

Für den heutigen Tag waren 3 Operationen geplant. Eine haben wir jedoch, am Samstag, nach OP-Programm-Ende, abgesetzt, da die Wahrscheinlichkeit hoch war dass wir keine ausreichend kleine Prothese mehr auf Lager haben.

Die erste Operation (keine Hüft-TEP) kann erst mit Verzögerung begonnen werden. Erheblicher Zeitaufwand, da intraoperatives Röntgen, außerhalb des OP's erforderlich, planmäßig. Der Patient muss hierzu, nach vorläufigem Wundverschluss und mit sterilem Verband über's Krankenhausbereich gefahren werden. Danach wird er versehentlich, statt zurück in den OP, auf die Station gebracht. Am Ende verläuft Alles so wie wir es vorher mit dem Patienten besprochen hatten.

Die letzte Operation, unsere älteste Patientin, 63 Jahre alt (da ist sie wieder, die „andere“ Welt), verläuft normal. Eine große Last fällt von uns ab... wir haben unsere Operationen ohne Komplikationen „geschafft“ !!

Bei der Visite zeigt Pélagie, sh. 15.11. Ihr Können, unter Applaus Ihrer Angehörigen. Die Dankbarkeit unserer Patienten, nicht nur dieser, ist unermesslich, spontan und zutiefst. Sie macht uns verlegen...



Abfahrt, nach Visite, um 19:00

Dienstag, 19.11.:

Abfahrt 8:00

Keine OP's mehr geplant. Es gehört zum Grundsatz der Mission, nicht bis zum letzten Tag zu operieren. So könnte, falls erforderlich, noch reagiert werden falls bei den zuletzt operierten Patienten Frühkomplikationen auftreten sollten.

Dennoch Arbeitstag:



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



- Mitzunehmendes Material verpacken für Rückflug.
- Verbleibendes Material (Instrumentarien, nicht-verbrauchte Prothesen, Medikamente, Abdeckungsmaterial, Desinfektionslösungen, etc.) wird, hinter Verschluss, z. Teil im klimatisierten Raum (Medikamente, Knochenzement), aufbewahrt und steht für die nächste Missionsreise zur Verfügung.
- Verbrauchs-Inventur.
- Reste-Inventur (verbleibendes Material).
- Vervollständigung der klinischen Dokumentation, inkl. Abfotografieren der postoperativen Röntgenbilder aller operierten Patienten. Finalisierung erfolgt am 22.11.
- Visite

Heute ist „ein großer Tag“. Burkina Faso spielt im afrikanischen Endspiel für die WM-Brasilien-Qualifikation. Ein Unentschieden in Algerien reicht! Seit dem Morgengrauen hupt die Stadt, alles ist in Grün-rot-gelb gehüllt, was soll da noch schiefgehen. An uns soll's nicht liegen.



Wir decken uns beim offiziellen Provider mit Burkina-Shirts ein und tippen 0:3, für „Uns“. Unser Bekenntnis wird geschätzt. Im „Palmiers“ schauen wir uns, in Fankleidung, das Spiel an. Es reicht aber nicht....Wir verlieren 1:0 und sind draußen..... :-)

Wir kommen aber wieder, bis es klappt, soviel Zeit muss sein.

Am Abend essen wir mit Kollegen in einem „all-african“ Restaurant. Die Stimmung in der Stadt ist etwas abgekühlt nach der vertanen Chance auf Historischem.... Das Essen sehen wir nicht (wieso haben wir die Stirnlampen, mitgebracht zur Verbesserung der Sicht beim operieren, nicht dabei?), es schmeckt dafür vorzüglich.

Mittwoch, 20.11. und Donnerstag, 21.11.:

Für die 2 Tage haben wir einen Ausflug in Davids Heimat Togo geplant. Unser Ziel ist das Tal der Tamberma, im Norden Togo's. Animisten haben hier im 17. Jahrhundert befestigte Dörfer angelegt um sich gegen die Könige Benins zu schützen. Es ist eine der Hauptattraktionen Togo's, die auch David noch nie gesehen hat! Wir haben uns für die Fahrt, auf eigene Kosten, ein Büsschen mit Fahrer (alles andere wäre, wie wir unterwegs lernen, selbstzerstörerisch) gemietet, nicht komfortabel, aber geräumig.



Die Straße ist teils gut, an anderen Stellen passt das ganze Fahrzeug in ein Schlagloch, sie gehört Allen...und dabei „Jeder für Sich“ unterwegs.



Obwohl wir während der Fahrt nur das sehen was nah an dieser Hauptstraße liegt, zeigt sich das Land und der „Lebensstandard“ hier auf eine andere Weise als im umtriebigen Ouagadougou.



Muss man so weit fahren? Muss man nicht unbedingt, aber den Grenzübergang Burkina Faso – Togo darf man mal erlebt haben. Stau gibt's hier nicht, aber wir brauchen 2 Stunden, weil überall wieder Posten aufgebaut sind, wo man ein bisschen warten und zahlen muss, wofür auch immer... Ein Mal zahlen wir sogar, damit wir es am nächsten Posten nicht tun müssen. Die vom nächsten Kontrollpunkt wissen davon aber nichts... Die Belohnung: zwei bunte Seiten im Reisepass, die den Eindruck erwecken dass heute „Weltreise“ war!! Und die Beobachtung eines bunten, umtriebigen Volkes...



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Die letzten 100 Km gehen durch die Dunkelheit und vermitteln uns dass es jetzt bald gut ist. Von Mopeds werden wir zur „Auberge de la Cloche“ eskortiert. Wir sind spät dran und die einzigen Gäste. Die Wirtin will noch für uns kochen aber wir müssen uns für etwas entscheiden das nicht so lange dauert, sodass wir, nach emsig-kirrendem Topfgerassel, 2 Stunden und ein paar Bierchen später, speisen können. Zum Schluss Schnäpschen, aufs Haus. Am Morgen, wieder frühes Gerassel und ein liebevollst vorbereitetes Frühstück.



Anschließend geht's über 25-Pistekilometern zu den Takienta's im Tamberma-Tal. Die befestigte Häuser und Dörfer gelten als Attraktion, sind aber noch bewohnt. Bilder sagen hier mehr als Worte..





OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Abschied von David an der „Western Union-Station“ Unglaublich was er geleistet hat, er ist nämlich etwas älter als er aussieht. Manchmal mussten wir auf ihn warten, fehlte er...



Jetzt wird er uns fehlen... Wir sind nicht mehr „komplett“.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck
Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |
BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904
Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Wir machen uns auf, zurück nach Ouagadougou. Wieder fahren wir in die Dunkelheit hinein. Es ist kaum zu fassen, dass hier nicht mehr passiert. Unbeleuchtete Radfahrer tauchen plötzlich, aus der Nacht, im bescheidenen Scheinwerferlicht unseres Busses. Ein LKW, zu einem Drittel auf unsere Fahrspur liegengeblieben, bekommt das linke Hinterrad gewechselt, kein Licht...

Wer hier, nachts, fährt muss wissen dass er jede Minute Jemand überfahren kann. Nur dieses Bewusstsein schützt davor...

Freitag 22.11.:

Abreisetag.

9:00: Eintreffen in der Klinik, Visite, Finalisierung der klinischen Dokumentation, Abschlußgespräch mit Kollegen, Abschlußgespräch mit Klinikdirektor, Abbé Joanny Kouama.

OHA! e.V. bedankt sich bei allen Unterstützern mit einem Abschiedsessen für Alle, im OP-Vorraum.



OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311

Danach bleiben ein paar Stunden Zeit für einen Stadtbesuch.....



Diese ist eines der letzten Fotos unserer Reise...ein bisschen wie „Stranger than Paradise“, J.Jarmush. Wir sind müde, so wie Die von Denen wir uns heute verabschiedet haben...Leere??

Dieser Bericht wurde 6 Wochen nach unserer Rückkehr geschrieben. Diese 2 Wochen, in Burkina Faso, haben „etwas mit uns getan“.... Nach der Mission ist vor der Mission. Es sieht nicht danach aus dass Plätze frei werden, im Missions-Team. Alle wollen gesund bleiben!

Was nun noch folgt entspricht, ohne Änderungen, den letzten Zeilen des Tätigkeitsberichtes für das Finanzamt.

20.00 Abfahrt von Klinik zum Flughafen, Abflug planmäßig 22:50

Samstag, 23.11.:

Ankunft Ff/M 7:30, leider ohne Gepäck.

Sonntag 24.11.:

Gepäck eingetroffen, TW und AL räumen (14:00-17:00) ausgeliehene Instrumentarien vom GPR-Klinikum, Rüsselsheim wieder ein, da am Montag für Operationen benötigt.

OHA! e.V. – Ortho Hilfe Afrika | Wilhelmstraße 30 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0174-1580827 | Email: info@oha-ev.de | Internet: www.oha-ev.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender: Dr. Etienne Heijens | Stellvertreter: Dr. Christoph Meister | Schatzmeisterin: Manuela Jeck

Spendenkonto: OHA! e.V. | Wiesbadener Volksbank | BLZ: 510 900 00 | Konto Nr.: 909904 |

BIC: WIBADE5W | IBAN: DE2051090000000909904

Registergericht: Amtsgericht Wiesbaden | Registernummer: VR 6717 | Steuernummer: 4325076311



Jeder Patient, jede Operation wurde sorgfältig dokumentiert. Eine statistische Aufarbeitung liegt vor.

Einige Daten:

- Durchschnittsalter der mit einer Hüftprothese behandelten Patienten: n = 18 : **40,22 J.** (21-64 J.)
- Nur 4 von 18 Patienten waren über 60, alle unter 65 J.
- Die 14 verbleibenden Patienten waren alle unter 56 J.
- Bei einem Eingriff (19. OP) handelte es sich nicht um die Versorgung mit einem künstlichen Hüftgelenk. Es wurde kein Anerkennungsbeitrag bezahlt.
- 2 der Hüftprothesenpatienten waren mittellos und bezahlten ebenfalls keinen Beitrag.
- **Berufsbezeichnung** der Patienten:
 - Kein Beruf/Hausfrau/Putzfrau: n = 6
 - Büro-Angest.: n = 2
 - Azubi (Frisöse/Krankenschwester (von bd. Ptn. unterbrochen wg. Hüftleiden)): n = 2
 - Zimmermann: n = 1
 - Gärtner: n = 1
 - Soldat: n = 1
 - Elektriker: n = 1
 - Fahrer: n = 1
 - Drucker: n = 1
 - Polizist: n = 1
 - Lehrer: n = 1
- **Hüftscore (Schweregrad, sh. oben):**
 - Schweregrad 4 (sehr ausgeprägte Behinderung): n = 4
 - Schweregrad 5 (extreme, unerträgliche Behinderung/Beschwerden): n = 14
- **Mittlere Verweildauer im Krankenhaus:** 3,5 Tage, danach nach Hause, eine Reha findet nicht statt.